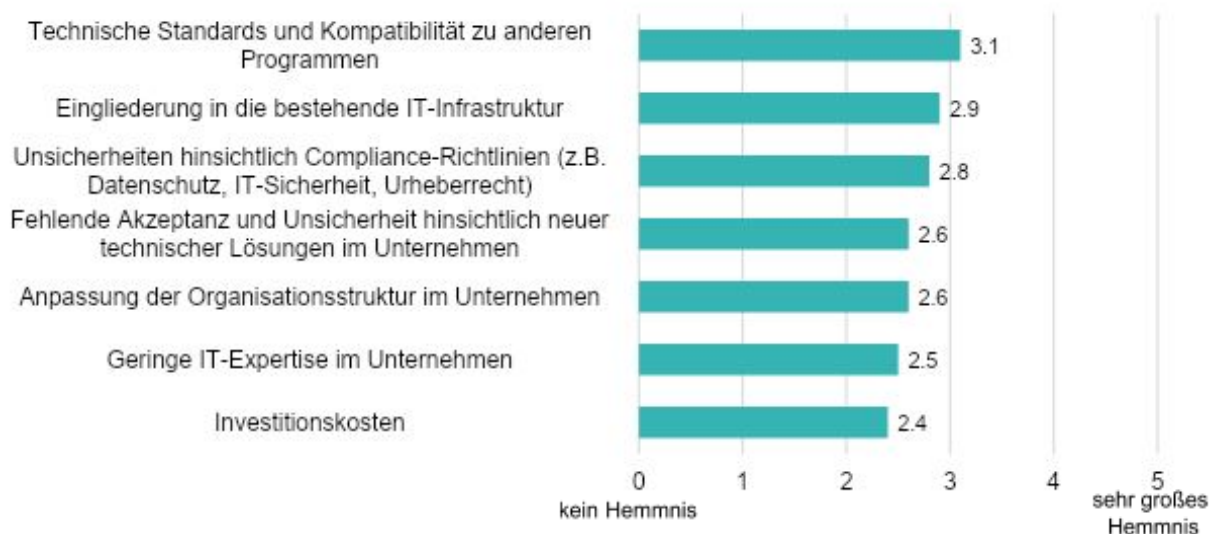


Trendumfrage: Anschaffungskosten nur nachrangiger Faktor bei Digitalisierung

- Preis spielt bei der Auswahl innovativer Software-Lösungen nur untergeordnete Rolle
- Eingliederung in bestehende Infrastruktur und technische Standards sowie Kompatibilität sind größte Hemmnisse
- Effizienzsteigerung und Wettbewerbsfähigkeit sind stärkste Motivatoren für Digitalisierung in der Bau- und Immobilienbranche

München, 17. Dezember 2019 – Digitalisierung ist keine Frage des Geldes. Dies ist die zentrale Erkenntnis der Umfrage, die RUECKERCONSULT im Auftrag der Alasco GmbH unter in Deutschland tätigen Projektentwicklern, Bauträgern und Generalübernehmern durchgeführt hat. Vielmehr stellen die Eingliederung einer neuen Software-Lösung in die bestehende Infrastruktur sowie die Kompatibilität mit bestehenden Programmen die größten Hemmnisse dar.

Welche Faktoren hemmen den Digitalisierungsprozess in Unternehmen?



Quelle: Umfrage zur Digitalisierung in der Bau- und Immobilienwirtschaft 2019; RUECKERCONSULT & Alasco

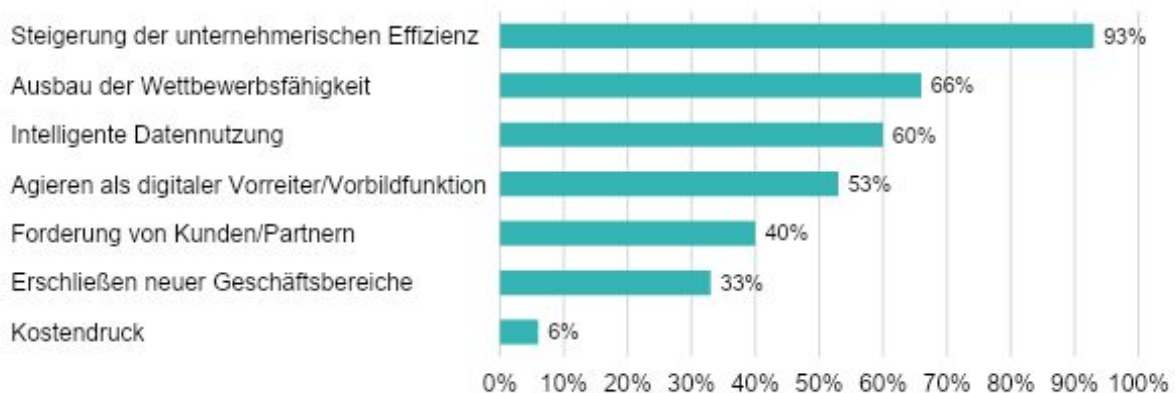
Effizienzsteigerung als Treiber der Digitalisierung

Als Motiv für die Einführung von innovativen Software-Lösungen in den Unternehmen nennen über 90 Prozent der Befragten die Steigerung der unternehmerischen

PRESSEMITTEILUNG

Effizienz, gefolgt vom Ausbau der eigenen Wettbewerbsfähigkeit mit 60 Prozent. Kostendruck spielt mit sechs Prozent der Nennungen nur eine untergeordnete Rolle.

Was waren die Gründe zur Implementierung neuer digitaler Lösungen in Ihrem Unternehmen in der Vergangenheit?

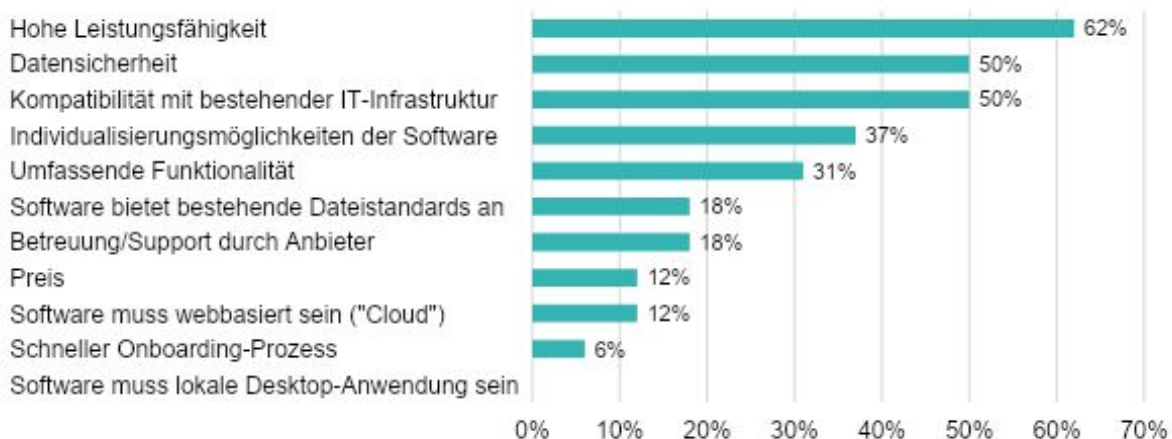


Quelle: Umfrage zur Digitalisierung in der Bau- und Immobilienwirtschaft 2019; RUECKERCONSULT & Alasco

„Die Unternehmen erkennen die Vorteile, die ihnen neue technische Lösungen zur effizienteren Planung und Umsetzung von Immobilienprojekten bieten. Digitale Lösungen ersetzen zeitintensive, manuelle Prozesse durch automatisierte Workflows, reduzieren dadurch Fehlerquellen, erhöhen die Transparenz und unterstützen die Vernetzung aller Projektbeteiligten für eine bessere Kommunikation“, sagt Benjamin Günther, Gründer von Alasco. „Die Opportunitätskosten nicht zu digitalisieren sind mittlerweile wesentlich höher als die Kosten für die Digitalisierung selbst, weshalb der Preis für Software nicht das entscheidende Kriterium ist.“ Für lediglich zwölf Prozent der Befragten stellen die Kosten eines der drei wichtigsten Auswahlkriterien von Software-Lösungen dar. Eine hohe Leistungsfähigkeit (62%) sowie Datensicherheit und die Kompatibilität mit der bestehenden IT-Infrastruktur (jeweils 50%) liegen dagegen an der Spitze.

PRESSEMITTEILUNG

Welches sind die drei wichtigsten Kriterien bei der Auswahl von Software-Lösungen in Ihrem Unternehmen?



Quelle: Umfrage zur Digitalisierung in der Bau- und Immobilienwirtschaft 2019; RUECKERCONSULT & Alasco

Digitalisierung vermag starke Steigerung der Baukosten zu stoppen

Aufgrund von Inflation, hoher Auslastung der Baubetriebe und Fachkräftemangel sind die Baukosten in den vergangenen Jahren stark gestiegen. Laut Statistischem Bundesamt erhöhten sich die Baukosten für Wohngebäude zwischen 2009 und 2018 um 33 Prozent und stellen somit einen der Hauptkostentreiber für Miet- und Kaufpreise dar. Dem Einsatz moderner Technologien schreiben mehr als zwei Drittel der Befragten das Potenzial zu, die Baukostensteigerungen abzdämpfen bzw. zu stoppen. 18 Prozent schätzen sogar, dass eine Senkung der Baukosten durch die Digitalisierung herbeigeführt werden kann.

Vielfältige Geschäftsfelder für Proptechs

Gefragt nach den Bereichen der Bau- und Immobilienbranche mit dem größten Potenzial zur Digitalisierung von Prozessen gab mit 80 Prozent die große Mehrheit die Projektplanung (Architektur, TGA-Planung, etc.) an, gefolgt von Verkauf, Vermietung und Marketing mit 53 Prozent. „Die Vorstellungen von Digitalisierung in der Branche sind sehr stark durch Building Information Modeling (BIM) und 3D-Visualisierungen mit Virtual Reality geprägt. Dass es noch viele weitere sinnvolle Ansatzpunkte für den Einsatz digitaler Lösungen gibt, zeigt die große Zahl unterschiedlichster Proptechs, die auf den Markt kommen“, sagt Sebastian Schuon, Gründer von Alasco. „Auch in der Breite werden sich innovative Lösungen, die echte Vorteile bieten, nach und nach durchsetzen. Das zeigt die große Nachfrage, auf die wir mit unserer Software für das digitale Finanzmanagement von Immobilienprojekten gestoßen sind, und die nach nur einem Jahr bereits bei Projekten mit einem Volumen von mehreren Milliarden Euro zum Einsatz kommt.“



PRESSEMITTEILUNG

Pressekontakt Alasco

Lucas Wickerath
Leopoldstraße 21
80802 München
E-Mail: presse@alasco.de

Kontakt RUECKERCONSULT GmbH

Christian Döring
Wallstraße 16
10179 Berlin
E-Mail: alasco@rueckerconsult.de
Tel.: +49 (0)30 284 498 741
Fax: +49 (0)30 284 498 799

Über Alasco GmbH

Alasco denkt Finanzprozesse neu: Die webbasierte Software-Lösung digitalisiert das Finanzmanagement von Bauprojekten durch die Kombination von modernen Workflows und der digitalen Vernetzung aller Projektbeteiligten. In der Software ist zu jeder Zeit der aktuelle Projektstatus inklusive aller notwendiger Daten und Informationen einsehbar. Indem Arbeitsprozesse automatisiert werden und alle Finanzdaten in einer zentralen Informationsquelle zur Verfügung stehen, wird die Produktivität von Projektmanagern, Projektentwicklern und allen Projektbeteiligten gesteigert. Fehler werden vermieden, umfassende Transparenz wird geschaffen und Entscheidungen können schneller getroffen werden. Digitales Kostenmanagement mit Echtzeitdaten in Alasco unterstützt dadurch die Abwicklung von Bau- und Immobilienprojekten im vorgegebenen Zeit- und Kostenrahmen. Das Unternehmen wurde von Anselm Bauer, Benjamin Günther und Sebastian Schuon gegründet, die zuvor bereits erfolgreich die Firma Stylight an ProSiebenSat.1 verkauft haben.